

Home-Office-Drucker für Sparfüchse

Tinten-Multifunktionsgeräte für den Einsatz im Heimbüro sind günstig im Verbrauch und bieten clevere Druck-, Kopier- und Netzwerkfunktionen. **Pctipp testet vier aktuelle Allrounder ab 214 Franken.** ● VON DANIEL BADER



Tinten-Multifunktionsgeräte (kurz MFG) im Einstiegsbereich können zwar viel, sind aber teuer im Verbrauch? Mitnichten! Die aktuelle Riege der Günstig-Allrounder ist mit hochwertigen Druck-, Scan- und Kopierfunktionen ausgestattet – wenn es sich um eine 4-in-1-Variante handelt, sogar mit einer Faxeinheit. Ausserdem ist ihr Fotodruck präzise. Der geringe Stromverbrauch und auch der niedriger Geräuschpegel beim Druck sind gegenüber Lasermodellen – ein weiterer Pluspunkt. Neu ist in der Einstiegsklasse der richtig günstige Tintenverbrauch, womit sich bei den Druckkosten viel Geld sparen lässt: So bieten die Hersteller Canon, Epson und auch HP Tinten-MFGs an, die der Anwender mit günstiger Originaltinte selbst befüllen kann. Das senkt den Preis für eine farbige A4-Seite auf einen halben Rappen!

Brothers Trumpf für einen günstigen Druck sind die Reichweiten der XL-Patronen. So schafft die schwarze Tinte 5000 Seiten, die drei farbigen Patronen füllen je 6000 Seiten.

Mehr zu den Eigenheiten der Hersteller finden Sie in den nachfolgenden Einzeltests.

Günstige Gerätepreise

Das teuerste Gerät im Testfeld stellt Canon. Das Pixma G3570 kostet im Handel 326 Franken. Das günstigste Tinten-Multifunktionsgerät und zugleich unser Preistipp kommt von HP. Der Smart Tank 5105 wechselt für lediglich Fr. 214.95 seinen Besitzer. Damit sind alle vier Testkandidaten in der Anschaffung recht preiswert.

Die getesteten Tinten-MFGs

- Brother MFC-J4540DWXL
- Canon Pixma G3570
- Epson Ecotank ET-2840
- HP Smart Tank 5105

Office-tauglich

Ausstattungsseitig kann Brothers MFC-J4540DWXL am meisten auftrumpfen. Es eignet sich ideal fürs Home Office und ist deshalb unser Testsieger. Konkret heisst dies: Text und Grafiken werden mit pigmentierter Tinte gedruckt, die innert weniger Sekunden trocknet und so einen detaillierten Textdruck ermöglicht. Das ist ideal für wichtige Geschäftsdokumente. Des Weiteren sind bei dem 4-in-1-Modell ein automatischer Duplex-Druck sowie ein 20 Blatt fassender ADF-Einzug vorhanden, um einen Stapel Dokumente in einem Rutsch zu kopieren oder zu scannen. Hinzu kommen mit LAN, WLAN und USB vielseitige Verbindungsmöglichkeiten.

Der gemeinsame Nenner aller Testkandidaten: Sie drucken mit vier separaten Tintenpatronen (Schwarz, Cyan, Gelb und Magenta), womit sie sich für einen sauberen und wischfesten Dokumentendruck empfehlen. Stark sind aber auch ihre Fotodruckqualitäten: Besonders die Modelle von Canon und HP konnten im Testfeld Pluspunkte sammeln. Dennoch gilt nach wie vor die Grundregel: Im Vergleich zu professionellen Fotolabordruckern fehlt diesen Geräten eine fünfte oder

sechste Tintenpatrone, um für noch mehr Genauigkeit und detaillierte Farbübergänge beim Druckbild zu sorgen.

Tiefe Druckkosten

Bezüglich der Ausstattung ragt wie erwähnt Brothers MFC-J4540DWXL heraus. Hier kann dem 300-Franken-Gerät keiner das Wasser reichen. Dafür weisen die drei anderen All-in-Ones das Brother-MFG bezüglich Verbrauchskosten in die Schranken. So kommen die Modelle von Canon, Epson und HP für den Druck einer farbigen A4-Seite auf maximal 0.5 Rappen. Dass ist ein Novum im sonst so tintenhungrigen Einstiegsbereich.

Die MFGs im Einzeltest

Der PCTipp hat vier aktuelle Tinten-MFGs bezüglich Leistung, Ausstattung und Bedienung getestet. Für die Leistung wurde die Geschwindigkeit diverser Druckvorgänge gemessen (siehe Tabelle S. 59). Punkto Ergonomie und Bedienung hat der PCTipp überprüft, wie gut sich Einstellungen (Papierformat und Typ, das Erstellen von Netzwerkfunktionen etc.) via App, klassischer PC-Software und direkt am Gerätedisplay ausführen lassen. Des Weiteren haben wir berücksichtigt, wie schnell sich das Gerät in Betrieb nehmen lässt, wie einfach ein Patronenwechsel bzw. das Nachfüllen von Tinte ist und wie gut sich ein Papierstau beheben lässt. Zudem fließen in die Wertung selbstverständlich die Druckkosten ein. Alle Details zu den Testkandidaten →

TESTSIEGER: Brother MFC-J4540DWXL

Das Brother MFC-J4540DWXL bietet nicht nur eine prima Druckqualität, sondern auch eine starke Ausstattung sowie eine einfache Bedienung. Zudem lanciert der japanische Druckerspezialist seinen gehobenen Allrounder nun endlich mit reichweitenstarken XL-Patronen. Gibt es eine Achillesferse? Höchstens bei den Druckkosten, die im Vergleich zu den anderen All-in-Ones im Testfeld höher sind. Konkret: Während eine schwarz-weiße Textseite 0,9 Rappen kostet, liegt der Preis für die Farbige bei noch moderaten 3,4 Rappen.

In Betrieb genommen wird das MFC-J4540DWXL in typischem Stil: Im Installationsprozedere werden die Spracheinstellungen, das Land und die Uhrzeit festgelegt. Danach wird bestimmt, wie das Gerät eingebunden werden soll. Nebst dem klassischen USB-Anschluss kann das Modell auch per NFC, WLAN oder LAN ins Netzwerk. Hier bietet niemand im Testfeld mehr.

Nun werden die vier einzelnen Tintenpatronen nacheinander in den vorgesehenen Patronenschacht auf der rechten vorderen Seite geschoben. Der folgende Initialisie-

rungsprozess, bei dem das J4540DWXL betriebsbereit gemacht wird, dauerte rund zweieinhalb Minuten, danach konnte schon gedruckt werden.

Beim Tempo hinterlässt das Gerät einen sehr ordentlichen Eindruck. Unsere erste Textseite wird in 7 Sekunden und gestochen scharf auf Papier gebracht. Beim 10-seitigen Druck unseres Mischdokuments vergehen 43 Sekunden. Kurzum: Hier kommt kein anderes Modell in die Nähe. Und: Schräge Linien werden ordentlich und ohne Lücken oder Schmierereien aufs Papier gebracht.

Der Fotodruck weist ein sauberes Druckbild aus. Hautpartien werden, ohne zu überzeichnen gedruckt. Kleinere Abstriche gibts bei Druck von kräftigen Farben, die für uns einen Tick zu blass wirken.

Bezüglich Ausstattung positioniert sich

das Multifunktionsgerät vorne: Die gesamte Papierkapazität (2 Fächer) fasst 400 Blatt. Dazu kommt nochmals eine 20 Blatt grosse ADF-Einheit.

Fazit: Mit dem Fr. 299.95 teuren MFC-J4540DWXL gelingt Brother eine Top-Vorstellung. Das Multifunktionsgerät ist nicht nur prima ausgestattet. Druckqualität und Bedienung sind ebenfalls top.



lesen Sie in der Tabelle auf S. 59. Den Testsieger und Preistipp besprechen wir in separaten Boxen auf S. 57 und S. 58.

CANON PIXMA G3570

Canon lanciert mit seinem Pixma-Modell G3570 ein 3-in-1-Einstiegsmodell. Das Gerät empfiehlt sich vor allem fürs Home Office. Zudem beherrscht es den Bannerdruck von Papieren bis 1,20 Meter Länge. Leider sind bei dem 326 Franken teuren All-in-One weder eine ADF-Einheit noch eine Faxeinheit oder ein automatischer Duplex-Druck integriert. Wer dennoch zweiseitig drucken will, muss das Blatt von Hand wenden.

Ein USB-Port und WLAN sind vorhanden, eine Ethernet-Schnittstelle hingegen nicht. Auch die Papiervorratskassette fällt mit einem Fassungsvermögen von 100 Blatt nicht gerade üppig aus. Das Papier wird bei dem Gerät in den entsprechenden Schacht hinten von oben eingeschoben.

Im Praxistest kann das Multifunktionsmodell überzeugen: Die Inbetriebnahme geht schnell von der Hand: Gerät einschalten, Tintentanks auffüllen, und nach der Initialisierung das MFG lokal oder im Netzwerk mit den bereitgestellten Treibern in Betrieb nehmen – fertig.

Der grösste Pluspunkt sind aber die tiefen Druckkosten: Diese belaufen sich für eine schwarz-weiße A4-Seite auf nur 0,2 Rappen, für eine gleich grosse Farbige werden ebenso günstige 0,4 Rappen fällig. Günstiger druckt niemand im Testfeld. Zum Lieferumfang gehören eine schwarze Tintenflasche, die ungefähr 6000 Ausdrücke (bei 5 Prozent Deckung)



Epson Ecotank ET-2840



ermöglicht sowie drei Farbflaschen für je 7500 A4-Ausdrücke.

Die Druckqualität liegt auf einem Top-Niveau: Das schwarz-weiße Druckbild ist scharf, mit einem kräftigen Farbauftrag und präzise. Buchstaben werden ohne an den Rändern auszufransen auf das Papier gedruckt. Der Grafikdruck ist ebenfalls präzise, der Fotodruck farbtreu: Gesichter sind nicht überzeichnet, Hautpartien zeigen ein gelungenes Farbspektrum, wirken also weder zu blass noch überzogen.

Defizite sind bei Canons Tintentanker beim Drucktempo vorhanden: Die erste Seite liegt nach 14 Sekunden im Ausgabefach, unser 10-seitiges farbiges Mischdokument schiebt der G3570 in mittelschnellen 62 Sekunden durch sein Druckwerk.

Fazit: Canons Pixma G3570 ist für 326 Franken ein ordentliches 3-in-1-Multifunktionsgerät für Einsteiger. Die Schwächen bei der Geschwindigkeit und der Ausstattung macht das All-in-One-Modell durch seinen günstigen Druck und die hervorragenden Druckqualität mehr als wett.

EPSON ECOTANK ET-2840

Auch Epsons Ecotank ET-2840 ist ein Tinten-Multifunktionsgerät, das sich vom Anwender mit Tinte auffüllen lässt. Um das Fr. 224.70 günstige Gerät zu befüllen, werden nacheinander die einzelnen farbkodierten Flaschen kopfüber in die entsprechenden Aussparungen gestellt, wodurch die Tinte in den Behälter abfließt. Fertig in Betrieb genommen wird das MFG durch das Aufspielen der neusten

PREISTIPP: HP Smart Tank 5105

HPs Multifunktionsgerät für den Einstiegsbereich nennt sich Smart Tank 5105. Warum das All-in-One unser Preistipp ist? Weil es zum einen so günstig wie die Modelle von Canon und Epson druckt, mit einem Verkaufspreis von Fr. 214.95 aber zugleich das preiswerteste Modell mit auffüllbaren Tintentanks ist. Der Name «Smart» trifft die Sache zudem sehr gut, weil das MFG recht fix entweder mit dem Smartphone via HPs «Smart App» oder klassisch per PC-Software in Betrieb genommen werden kann.

Das kompakt gebaute Gerät beherbergt Drucker, Scanner und Kopierer. Eine Faxfunktion ist nicht vorhanden, genauso wenig wie eine automatische Duplex- oder ADF-Einheit respektive LAN-Schnittstelle. Gedruckt wird mit vier einzelnen Patronen. Beim Tempo lässt es der HP-Tank eher gemächlich angehen: Für den Druck der ersten Seite vergehen 12 Sekunden, unser 10-seitiges

Testdokument schiebt das schnittige Modell in 64 Sekunden durch. Angesprochen wird das Gerät über WLAN oder USB.

Zur Unterstützung gibt es auf der linken Seite Touchbuttons sowie ein monochromes, winziges LC-Display. Ein Ziffernblock fehlt dem Modell leider.

An der Druckqualität gibt es nichts auszusetzen: Texte und Grafiken werden sauber und ohne störende Satellitenpixel an den Rändern gedruckt. Details auf Fotos sind scharf, Gesichtspartien weder überzeichnet noch zu schwammig.

Zu den Druckkosten: HP liefert zum Gerät vier Tintenflaschen (Schwarz, Cyan, Gelb und Magenta) mit, die allesamt eine Reichweite von je 6000 Seiten bieten. Damit belaufen sich die Druckkosten für eine schwarz-weiße A4-Seite auf 0,3 Rappen, für den A4-Farbdruck werden etwa 0,5 Rappen fällig. Das ist äusserst günstig.

Fazit: Dank des tiefen Gerätepreises und der niedrigen Druckkosten ist HPs Smart Tank 5105 ein würdiger Preistipp. Ausstattung und Tempo zählen allerdings nicht zu den Stärken.





Treiber. Gedruckt wird mit vier separaten Patronen (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz).

Im Unterhalt ist der Ecotank ähnlich preiswert wie die Konkurrenten von Canon und HP: Für eine schwarz-weiße A4-Seite werden lediglich 0,3 Rappen fällig, eine farbige kommt den Benutzer auf ebenso rekordverdächtig-günstige 0,5 Rappen.

An der Druckqualität lässt sich nur wenig bemängeln: Der Textdruck gelingt vorzüglich, komplexe Hautpartien von Gesichtern werden bei farbigen Fotodruck in einem dezenten, vor allem aber natürlichen Hautton, aufs Fotopapier gedruckt. Auch beim Grafikdruck gibt sich das Modell keinerlei Blöße. Einzig der Farbauftrag ist um die Buchstaben respektive bei schrägen Linien einen Tick zu gering. Hier

FAZIT: preiswerter Einstieg

Unsere vier getesteten Multifunktionsgeräte sind alle für Einsteiger attraktiv. Wieso? Weil ihr Hauptargument «mit maximal tiefen Verbrauchskosten» zu drucken, bei vielen Anwender ziehen dürfte. So werden bei den Modellen von Canon, Epson und HP für ein schwarz-weiße Seite etwa 0,3 Rappen, für eine farbig rund 0,5 Rappen fällig. Trotz dieses Schnäppchendrucks sollte nicht vergessen werden, dass es sich um Multifunktionsgeräte handelt, die drucken, scannen und kopieren und somit vor allem auch wegen der Ausstattung gekauft

werden. Und genau hier ragt der vierte im Bunde heraus: Brothers MFC-J4540DWXL druckt zwar nicht ganz so günstig, dafür bietet es eine herausragende Ausstattung, die es fürs Home Office besonders interessant macht: So gibts für einen Strassenpreis von knapp 300 Franken einen Duplex-Druck, eine ADF-Einheit, eine LAN-Schnittstelle, weitreichende Netzwerkfunktionen, einen Fax und eine erstklassige Druckqualität. Damit hat sich dieser starke Allrounder redlich den Testsieg verdient.

Daniel Bader, Leiter Hardware



Canon Pixma G3570



sollten Anwender, die damit nicht zufrieden sind, in der Geräte-Software auf die Option «hohe Qualität» umstellen.

Bezüglich des Drucktempos reiht sich der Ecotank direkt hinter dem Brother-MFG auf Rang zwei ein. Die erste Seite liegt nach etwa 14 Sekunden im Ausgabefach, das 10-seitige Mischdokument benötigt 57 Sekunden.

Auch bei der Ausstattung lässt der Günstigdrucker von Epson Federn: Schmerzlich vermisst werden eine Faxeinheit, der automatische Duplexdruck, eine ADF-Einheit und LAN.

Bedienen lässt sich das MFG via Navigations-tasten. Der 3,7 Zentimeter grosse Farbbildschirm ist leider recht klein geraten und hilft allerhöchstens zur Orientierung.

Der Papiervorrat des ET-2840 fasst insgesamt nur 100 Blatt. Um den Ecotank per Mobilgerät zu bedienen, stellt der Hersteller seine hauseigene App iPrint bereit. Unter anderem lassen sich damit Fotos, Texte, Webseiten und PDF-Dokumente drucken, scannen, speichern und weiterleiten. Dazu werden die Speicherdienste Dropbox, Evernote, Google Drive und OneDrive von Microsoft unterstützt.

Fazit: Mit dem Ecotank ET-2840 von Epson kann sehr günstig und einigermaßen schnell gedruckt werden, auch die Druckergebnisse sind top. Abstriche gibt es bei der Ausstattung.

TESTÜBERSICHT: Tinten-MFGs ab Fr. 214.90

Hersteller Produkt Pctipp-Bewertung	Testergebnisse	Qualität	Benchmarks • 1. Seite • 10 farbige Seiten • A4-Foto	• Druckauflösung • Scanauflösung • Papierkapazität • Ausstattung	• Strassenpreis in Fr. • Gesehen bei • A4-Seitenpreis ¹⁾ • Stromverbrauch im Betrieb ²⁾
Brother MFC-J4540DWXL TESTSIEGER ★★★★★	Tempo: 90% Ausstattung: 95% Ergonomie: 85%	Text mit Grafik Farbkopie Farbfoto	• 7 Sekunden • 43 Sekunden • 121 Sekunden	• 4800 × 1200 dpi • 1200 × 2400 ppi • 250 + 150 Blatt • ADF (20 Blatt), Duplex-Druck, LAN, WLAN, NFC, USB	• 299.95 • mediamarkt.ch • 0,9/3,4 Rappen • 18 Watt
Canon Pixma G3570 ★★★★★	Tempo: 70% Ausstattung: 85% Ergonomie: 95%	Text mit Grafik Farbkopie Farbfoto	• 14 Sekunden • 62 Sekunden • 167 Sekunden	• 4800 × 1200 dpi • 600 × 1200 ppi • 100 Blatt • Bannerdruck, WLAN, USB	• 326.- • brack.ch • 0,2/0,4 Rappen • 18 Watt
Epson Ecotank ET-2840 ★★★★★	Tempo: 80% Ausstattung: 85% Ergonomie: 95%	Text mit Grafik Farbkopie Farbfoto	• 14 Sekunden • 57 Sekunden • 131 Sekunden	• 4800 × 1200 dpi • 1200 × 2400 ppi • 100 Blatt • WLAN, USB	• 224.70 • microspot.ch • 0,3/0,5 Rappen • 16 Watt
HP Smart Tank 5105 PREISTIPP ★★★★★	Tempo: 70% Ausstattung: 85% Ergonomie: 95%	Text mit Grafik Farbkopie Farbfoto	• 12 Sekunden • 64 Sekunden • 154 Sekunden	• 1200 × 1200 dpi • 1200 × 1200 ppi • 100 Blatt • WLAN, Bluetooth, USB	• 214.90 • steg-electronics.ch • 0,3/0,5 Rappen (ohne Flatrate) • 15 Watt

Anzahl Sterne für Bewertung: 1 = unbrauchbar; 1,5 = sehr schlecht; 2 = schlecht; 2,5 = ungenügend; 3 = genügend; 3,5 = ordentlich; 4 = gut; 4,5 = sehr gut; 5 = ausgezeichnet

ADF = automatische Dokumentenzuführung; Alle Geräte verfügen über einen USB-Slot zum lokalen Druck ¹⁾ Die Seitenpreise (je 5% Deckungsgrad) können je nach Zusammensetzung des Druckbilds und der Druckfläche stark vom errechneten Seitenpreis abweichen; der Seitenpreis wurde mit dem grössten erhältlichen Patronen-Tank berechnet

²⁾ Bei jedem der vier Geräte belaufen sich die jährlichen Stromkosten (Nutzungsdauer: 240 Tage) auf unter 5 Franken

Stand April 2023